

Champions League: das Finale
Ronaldinho gegen Messi – heute geht es um die Fußballkrone

| Seite 23



Frankfurter Rundschau

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Mittwoch, 27. Mai 2009 | 65. Jahrgang | Nr. 121 | S | D 2987 | 1,50 Euro

Ein Pass für die Kultur

Vereinschef Wörner sucht die günstigen Angebote

Goetz Wörner ist elektrisiert. Im Internet ist er auf ein unschlagbares Angebot gestoßen: kostenloser Zugriff auf 500 Hörbücher von fast 200 klassischen und zeitgenössischen Autoren. Wörner ist der Vorsitzende des Frankfurter Vereins Kultur für Alle. Der Club hat sich auf die Fahnen geschrieben, Frankfurtern, die von staatlicher Hilfe leben, den Zugang zu Kultur zu ermöglichen. Denn „Kultur lässt Menschen teilhaben, fordert sie heraus und ermutigt“, sagt Wörner gerne. Man müsse sie sich aber auch leisten können. Wörners Klienten können das.

Sein Verein hat mittlerweile rund 50 Frankfurter Veranstalter im Portfolio, die Besitzern des Wörner'schen Kulturpasses Eintrittspreise in Höhe von einem Euro einräumen (Kinder die Hälfte). Ab Juli sollen auch die städtischen Museen folgen. Das habe Kulturdezernent Felix Semmelroth (CDU) zugesichert, sagt Wörner – sofern die Stadtverordneten zustimmen.

Nun finden Kulturinteressierte auf der Vereins-Internetseite auch eine Verbindung zur Internetseite des Leipziger Journalisten Johannes Ackner. Der bietet unter der Adresse www.vorleser.net kostenlose Hörbücher an. Angefangen hat er damit, selbst gesprochene Märchen für die Freunde seiner Kinder ins Netz zu stellen. Das hat Kreise gezogen. Mehr und mehr professionelle Sprecher haben ein breites Angebot an Literatur eingesprochen. Inzwischen empfehlen weltweit Goethe-Institute und Universitäten die Seite ihren Studenten, damit sie auf diese Weise ihre Deutschkenntnisse verbessern können. Und selbst das Auswärtige Amt bietet Ackners Dateien als eine Art Sprachbotschafter an.

sky

www.kulturpass.de